



Bild 15. Regelgeschossmontage
Fig. 15. Typical floor erection

über die Hubpressen abgeleitet. Nach der positiven Schweißnahtprüfung aller Anschlusspunkte wurden die Pressen und die Hilfsbrücke demontiert. Anschließend konnte mit der Regelgeschossmontage begonnen werden (Bild 15).

Die Stahlkonstruktion der zehn Regelgeschosse über den Traggelassen besteht aus zweigeschossigen Stahlstützen im Raster $6 \times 6 \text{ m}^2$ und über Kopfplatten angeschlossenen Verbundträgern.

Die Regelgeschosse werden über die Betondeckenscheiben horizontal am Kern gehalten. Für die Montage der Stahlkonstruktion und der Decken eines Geschosses wurden sieben bis acht Arbeitstage benötigt. Die gesamten zehn Geschosse wurden in rund 75 Arbeitstagen errichtet.

Im Rückblick lässt sich festhalten, dass das Montagekonzept der Tragkonstruktion von der ersten Planung in der Angebotsphase bis zur Ausführung auf der Baustelle unverändert belassen werden konnte. Somit blieb ausreichend Zeit, um die auftretenden Detailprobleme mit Sorgfalt lösen zu können und das komplizierte Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Autoren dieses Beitrages:

Dipl.-Ing. Christian Salzer, Dipl.-Ing. Dr. Walter Siokola, Zeman & Co GmbH, Schönbrunnerstraße 213–215, A-1120 Wien
Dipl.-Ing. Walter Breifuß, Werner Consult Ziviltechniker GesmbH, Leithastraße 10, A-1200 Wien

Aktuell

Europäischer Stahlbaupreis für die Neue Mitte Lehen

Die Europäischen Stahlbaupreise werden von der Europäischen Konvention für Stahlbau (ECCS), alle zwei Jahre vergeben, um die kreative und hervorragende Verwendung von Stahl in Architektur und Bauwesen zu fördern. Die mit dem Preis 2009 ausgezeichneten Projekte aus 18 europäischen Ländern wurden auf der jährlichen Hauptversammlung in Barcelona am 17. September 2009 vorgestellt.

Kreativität und technische Innovation sind die beiden Prämissen für einen lebendigen Stahlbau. Im Vordergrund der kreative und wirtschaftliche Umgang mit dem Material Stahl, technische Innovation und konstruktive Virtuosität.

Österreich erhielt diesen Preis für die Neue Mitte Lehen in Salzburg. Mit dem Mehrzweckzentrum, das sogar eine Bibliothek enthält und auf dem Grundstück eines ehemaligen Fußballstadions errichtet wurde, entstand ein neues, modernes Wahrzeichen Salzburgs, das Funktionalität und Stil in sich vereint. Die tragende Skelettkonstruktion des Gebäudes ruht auf einem Betonsockel und überspannt auskragend den öffentlichen Raum. Damit machten sich die besonderen Eigenschaften des Stahls, nämlich dessen Leichtigkeit bei großen Spannweiten und hoher Tragfähigkeit zu kombinieren, zunutze. Der spektakulärste Teil ist die Skybar, die sehr beeindruckend aus dem Gebäude herausragt und über dem Dach schwebend den Gesamteindruck prägend beeinflusst.

Eigentümer: UBM Realitätenentwicklung AG, Wien

Architekten: HALLE 1 Arch. Dipl.-Ing. Gerhard Sailer & Arch. Dipl.-Ing. Heinz Lang, Salzburg

Statik Stahlbau: Ingenieurbüro Michael Olipitz

Prüfstatik: Ingenieurbüro Olipitz, Graz
Stahlbau: Unger Stahlbau Ges.m.b.H., Burgenland

Olipitz, M., Holzleithner, R.: Der Skybarturm Neue Mitte Lehen West – Berechnung und Ausführung. Beton- und Stahlbetonbau 104 (2009), H. 4, S. 243–249.

Olipitz, M., Holzleithner, R.: Vom Entwurf zur Umsetzung der Stahlkonstruktionen für das Bauwerk Neue Mitte Lehen in Salzburg. Stahlbau 78 (2009), H. 7, S. 443–450.



Bild 1. Ostseitig auskragende Panoramabar



Bild 2. Westseitig auskragendes Bibliotheksgeschoss (Fotos: UBM Realitätenentwicklung AG)